



Stiftung Seebüll
Ada und Emil Nolde

VORTRAG IN SEEBÜLL
FREITAG, 1. September 2023, 18 Uhr



**Inszeniert und instrumentalisiert.
Expressionismus im Nationalsozialismus:
Ernst Barlach, Franz Marc, Emil Nolde**

Dr. Isgard Kracht

Begrüßung
Dr. Astrid Becker | Stellvertretende Direktorin
Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde | Nolde Museum Seebüll

Ort
Film- und Vortragsaal im Besucherforum (1. OG)
Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde / Nolde Museum Seebüll, Neukirchen

Anlässlich der Veröffentlichung ihrer Dissertation „Inszeniert und instrumentalisiert. Expressionismus im Nationalsozialismus: Ernst Barlach, Franz Marc, Emil Nolde“ stellt Isgard Kracht die Ergebnisse ihrer preisgekrönten Arbeit vor, die die Geschichte von Verehrung und Verfemung des Expressionismus im „Dritten Reich“ neu erzählt.

Seien es der seit seiner Beschlagnahme als „entartet“ verschollene *Turm der blauen Pferde* von Franz Marc, Emil Noldes *Ungemalte Bilder* aus der Zeit seines Berufsverbots oder Ernst Barlachs entfernte, teils zerstörte Ehrenmale: Als mahnende Symbole für nationalsozialistische Kunstverfolgung haben sich die Werke dieser Hauptvertreter des Expressionismus in die deutsche Kulturgeschichte geradezu eingeschrieben. Und doch wurde ihre Kunst nicht nur auf das Heftigste diffamiert; sie wurde ebenso bis zuletzt als „deutsch“ gefeiert, geschützt oder rehabilitiert.

Dass die moderne Kunst im NS-Staat weitaus weniger um ihrer selbst willen bekämpft worden ist als bisher angenommen, zeichnet Isgard Kracht mit einem so spannungsvollen wie repräsentativen Einblick in die Museums-, Ausstellungs- und Publikationspraxis zwischen 1933 und 1945 anschaulich nach. Dabei legt sie sowohl Mechanismen als auch Mythen der NS-Kunstpolitik offen, die sie im Anschluss mit dem Publikum gerne diskutiert.

Isgard Kracht erhielt für ihre herausragende kunsthistorische Dissertation 2020 den Lempertz-Preis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Die Arbeit erscheint im September 2023 in der Schriftenreihe der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ der Universität Hamburg im Verlag De Gruyter.

Dr. Isgard Kracht arbeitet als freiberufliche wissenschaftliche Autorin und Provenienzforscherin in Düsseldorf.

Anmeldung: besucherservice@nolde-stiftung.de / +49 (0)4664 9839 30
Tickets an der Abendkasse bis 18 Uhr

Ticket (exklusive Ganztagesticket Nolde Museum Seebüll): 8 €

Kontakt:

Dr. Christiane Morsbach
Stabsstelle Kommunikation & Development
morsbach@nolde-stiftung.de
+49 (0)4664 98 39 3-14
Seebüll 31, 25927 Neukirchen

Die Veranstaltung wird gefördert von



Freunde der
Nolde Stiftung Seebüll e.V.



Stiftung Seebüll
Ada und Emil Nolde

Ermäßigt: 6 € (Studenten sowie mit Ganztagesticket oder Ticket „Freitags bei Nolde. After Work“ (ab 16 Uhr))
Frei: Freunde der Nolde Stiftung Seebüll e.V. sowie Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

Kontakt:

Dr. Christiane Morsbach
Stabsstelle Kommunikation & Development
morsbach@nolde-stiftung.de
+49 (0)4664 98 39 3-14
Seebüll 31, 25927 Neukirchen

Die Veranstaltung wird gefördert von



Freunde der
Nolde Stiftung Seebüll e.V.

LINK DOWNLOAD ABBILDUNGEN

<https://web.tresorit.com/l/8ZFZA#beBcqGUQATeMOJB4QV5SwQ>

BILDUNTERSCHRIFTEN (bzgl. Emil Nolde vgl. graue Unterlegung)

Abbildungen s/w-Fotografien

1 Arthur Grimm: BLICK IN DIE AUSSTELLUNG „ENTARTETE KUNST“ (MIT „DER TURM DER BLAUEN PFERDE“ VON FRANZ MARC), München, 1937, Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Zentralarchiv

2 Unbekannter Fotograf: JOSEPH GOEBBELS IN DER AUSSTELLUNG „ENTARTETE KUNST“ (MIT „DIE SÜNDERIN“ UND „DIE KLUGEN UND DIE TÖRICHTEN JUNGFRAUEN“ VON EMIL NOLDE), Berlin, 1938 Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Zentralarchiv

3 Unbekannter Fotograf: ALS „ENTARTET“ BESCHLAGNAHME WERKE VON ERNST BARLACH IM SCHLOSS SCHÖNHAUSEN (MIT „DAS WIEDERSEHEN“ UND DEM MAGDEBURGER EHRENMAL), Berlin, 1938, Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Zentralarchiv

WERKABBILDUNGEN

1. Franz Marc: DER TURM DER BLAUEN PFERDE, 1913, Öl auf Leinwand, 200 × 130 cm, ehemals Berlin, Nationalgalerie. 1937 als "entartet" beschlagnahmt, hing das Gemälde zunächst in der Ausstellung "Entartete Kunst" in München und wurde nach Protesten abgehängt. Der Verbleib des Werkes, über das anschließend Hermann Göring verfügte, ist seither unbekannt.

2. Emil Nolde: DAS LEBEN CHRISTI, 1911–1912, Öl auf Leinwand, Mitteltafel 220,5 × 193,5 cm, Seebüll, Stiftung Ada und Emil Nolde, © Nolde Stiftung Seebüll. Das Werk stand zunächst im Mittelpunkt der Wanderausstellung "Entartete Kunst", wurde jedoch dem Künstler 1939 aufgrund seiner dänischen Staatsangehörigkeit zurückgegeben.

3. Ernst Barlach: DER SAMMLER, 1913 (Guss von 1934), Bronze, 34,2 × 31,5 × 21,5 cm, Berlin, Staatliche Museen, Neue Nationalgalerie, Dauerleihgabe der Bundesrepublik Deutschland. 1934 für das Preußische Kultusministerium in Berlin erworben, stand die Arbeit jahrelang im Büro des Kunstreferenten. Der Beschlagnahme-Aktion "Entartete Kunst" entging das Werk, wurde aber 1938 magaziniert.

Kontakt:

Dr. Christiane Morsbach
Stabsstelle Kommunikation & Development
morsbach@nolde-stiftung.de
+49 (0)4664 98 39 3-14
Seebüll 31, 25927 Neukirchen

Die Veranstaltung wird gefördert von